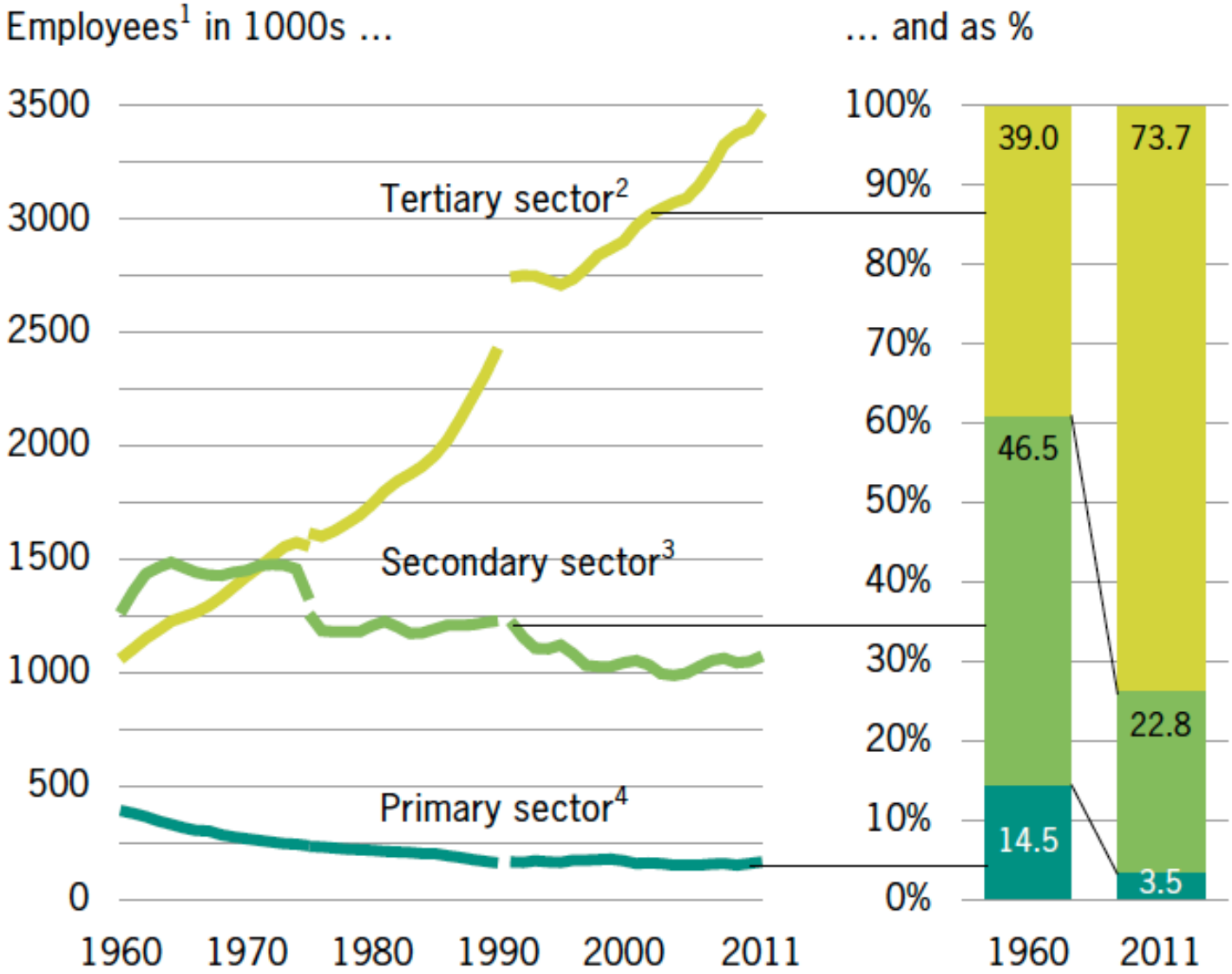
The Swiss natural environment is well-known in India …

Actors Balakrishna and Isha Chawla strike a pose while filming the Telugu film "Srimannarayana" in the Bernese Alps.

Natural resource governance in a 3rd sector context

Which role is ascribed to natural resources as a dimension in considerations of 'well-being'?

From the industrial to the service society



1 New calculation method from 1975 resp. 1991 onwards
2 Services
3 Industry and trade
4 Agriculture

Argument: Changing valuation of natural resources

- **(Reduced) domestic pressure in the 'material sphere'**
  - less importance of 1st and 2nd sector
  - supply of commodities 'outsourced' (e.g. from the Global South)

- **(Increased) domestic pressure in the 'non-material sphere'**
  - environmental protection, 'beauty of landscape'
  - But also: Debate on 'ethics' of 'outsourced' natural resource consumption

- **… negotiated through processes of governance**
  - increased importance of interest groups ('civil society') and contestation in defining the valuation of natural resources

Four Examples

The role of civil society activism in voicing concern regarding natural resources and 'well-being':

- Example: Energy supply
- Example: 'Outsourced' natural resource supply

The role of formalised institutional options for contestation:

- Example: Population – environment – nexus
- Example: Negotiating forest use

Example: Energy supply

- Swiss government decided (also based on public pressure following Fukushima) to exit from nuclear power generation …
- (as many citizens considered nuclear power generation as a ‘threat’ to their ‘well-being’)
- Swiss government also decided to foster alternative sources of energy; e.g. wind energy …
- … but some civil society groups perceive wind-based energy production as disturbing the beauty of landscapes – as “beauty of landscape” is one dimension valued as important for their members’ ‘well-being’

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

The Federal Authorities

Latest News | The Federal Authorities | Federal law | Documentation | Services | About this portal

Home > Latest News > **Federal Council dec...**

Print versi

Federal Council decides to gradually phase out nuclear energy as part of its new energy strategy

Berne, 25.05.2011 - The Federal Council intends to continue to safeguard Switzerland's high level of energy security although without nuclear energy in the medium term. That was the decision taken at its special meeting today. Existing nuclear power plants should be decommissioned at the end of their operational lifespan and not be replaced by new

VEREIN Wind-still

Copyright © 2014 Verein wind-still, alle Rechte vorbehalten. Webdesign: pc-man.ch

Spendenkonto: PC 40-4128-6
Raiffeisenbank oberes Leimental
IBAN: CH06 8095 4000 0026 1606 1

Example: Population – environment - nexus

- Many Swiss feel uncomfortable with the inmigration of “foreigners”, especially asylum seekers from the Global South
- Therefore, an **Initiative** was launched to include a limitation of inmigration in the constitution
- → Ecopop initiative → public vote in November 30, 2014

  Initiative: By collecting one lakh signatures of eligible voters, a public vote for a spefic change in the constitution can be asked for
- The initiative largely follows a “carrying capacity” discourse, perceiving inmigration as a risk to the natural resource base of Switzerland

- Ecopop initiative → public vote in November 30, 2014

I Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 73a (neu) Bevölkerungszahl

[1] Der Bund strebt auf dem Gebiet der Schweiz eine Einwohnerzahl auf einem Niveau an, auf dem die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft sichergestellt sind. Er unterstützt dieses Ziel auch in anderen Ländern, namentlich im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

[2] Die ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz darf infolge Zuwanderung im dreijährigen Durchschnitt nicht um mehr als 0,2 Prozent pro Jahr wachsen.

[3] Der Bund investiert mindestens 10 Prozent seiner in die internationale Entwick-

Das hohe Bevölkerungswachstum in der Schweiz und in anderen Ländern belastet die Umwelt, vermindert die Lebensqualität und widerspricht dem Ziel einer nachhaltigen Welt gemäss Artikel 73 der Bundesverfassung. Weil die ökologischen Kapazitäten und die Ressourcen der Erde unabhängig von Staatsgrenzen beschränkt sind, und angesichts der zunehmenden internationalen Migrationsströme soll diese eidgenössische Volksinitiative den Bevölkerungsdruck sowohl national als auch international reduzieren helfen.

EIDGENÖSSISCHE VOLKSINITIATIVE

«Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»

Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34, 136, 139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68ff, folgendes Begehren (im Bundesblatt veröffentlicht am 3. Mai 2011)

I Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 73a (neu) Bevölkerungszahl

[1] Der Bund strebt auf dem Gebiet der Schweiz eine Einwohnerzahl auf einem Niveau an, auf dem die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft sichergestellt sind. Er unterstützt dieses Ziel auch in anderen Ländern, namentlich im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

[2] Die ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz darf infolge Zuwanderung im dreijährigen Durchschnitt nicht um mehr als 0,2 Prozent pro Jahr wachsen.

[3] Der Bund investiert mindestens 10 Prozent seiner in die internationale Entwicklungszusammenarbeit fliessenden Mittel in Massnahmen zur Förderung der freiwilligen Familienplanung.

[4] Er darf keine völkerrechtlichen Verträge abschliessen, die gegen die Bestimmungen dieses Artikels verstossen oder Massnahmen verhindern oder erschweren, die zur Erreichung der Ziele dieses Artikels geeignet sind.

II Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

Art. 197 Ziff. 9 (neu)

9. Übergangsbestimmung zu Artikel 73a (Bevölkerungszahl)

[1] Nach Annahme von Artikel 73a durch Volk und Stände müssen völkerrechtliche Verträge, die den Zielen dieses Artikels widersprechen, schnellstmöglich angepasst werden, spätestens aber innert vier Jahren. Nötigenfalls sind die betreffenden Verträge zu kündigen.

[2] Nach Annahme von Artikel 73a durch Volk und Stände darf die ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz infolge Zuwanderung im ersten Kalenderjahr nicht um mehr als 0,6 Prozent und im zweiten Kalenderjahr nicht um mehr als 0,4 Prozent zunehmen. Ab diesem Zeitpunkt, und bis die Ausführungsgesetzgebung zu Artikel 73a in Kraft gesetzt wird, darf die ständige Wohnbevölkerung nicht um mehr als 0,2 Prozent pro Jahr zunehmen. Eine höhere Zunahme in den Jahren bis zur Inkraftsetzung der Ausführungsgesetzgebung zu Artikel 73a muss innerhalb von fünf Jahren nach Inkraftsetzung dieser Ausführungsgesetzgebung ausgeglichen werden.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen. Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

KANTON:	POSTLEITZAHL:	POLITISCHE GEMEINDE:

Nr.	Name *eigenhändig in leserlicher Blockschrift!*	Vorname	Geburtsdatum *Tag, Monat, Jahr*	Wohnadresse *Strasse und Hausnummer*	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle *leer lassen*
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						

Die Liste ist vollständig oder teilweise ausgefüllt **schnellstmöglich** an das Initiativkomitee zurückzusenden: **Verein Bevölkerungsinitiative, Postfach 4, 8454 Buchberg**
Danke für Ihre Spende auf das steuerbefreite Ecopop-PC 30-35461-7, Vermerk «Volksinitiative»

Das Initiativkomitee, bestehend aus nachstehenden Urheberinnen und Urhebern, ist berechtigt, diese Volksinitiative mit absoluter Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder zurückzuziehen: *Benno Büeler*, Dr. math. ETH, dipl. Ing. Agr., ETH, Schönenbergerweg 18, 8405 Winterthur; *Patrick Felder*, Dr. Chem. Phil II, Präs. ECOPOP, Fabrikstrasse 8, 9472 Grabs; *Alec Gagneux,* Masch.Ing. HTL, Vorstand globosol, Albulagasse 7, 5200 Brugg; *Hans Jörg Leisi,* Prof. em. ETHZ, Appisbergstrasse 5, 8708 Männedorf; *Marianne Manzanell,* Unternehmerin, Untere Gasse 49, 7012 Felsberg; *Dieter Steiner,* Prof. em. ETHZ, Drusbergstrasse 39, 8053 Zürich; *Andreas Thommen*, dipl. Ing.Agr. ETH, Dorfstrasse 61, 5078 Effingen; *André Welti,* Vorstand ECOPOP, Böndlerstrasse 40, 8802 Kilchberg; *Sabine Wirth,* Vorstand ECOPOP, Bodenstrasse 19, 8454 Buchberg; *Thomas Zollinger,* eidg. dipl. Vermögensverwalter, Haldeweg 6, 5436 Würenlos.

Die untenstehende Stimmrechtsbescheinigung wird durch das Initiativkomitee eingeholt. **Ablauf der Sammelfrist: 3.11.2012**

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Volksinitiative in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson (eigenhändige Unterschrift und amtliche Eigenschaft):

Ort, Datum:

Unterschrift:

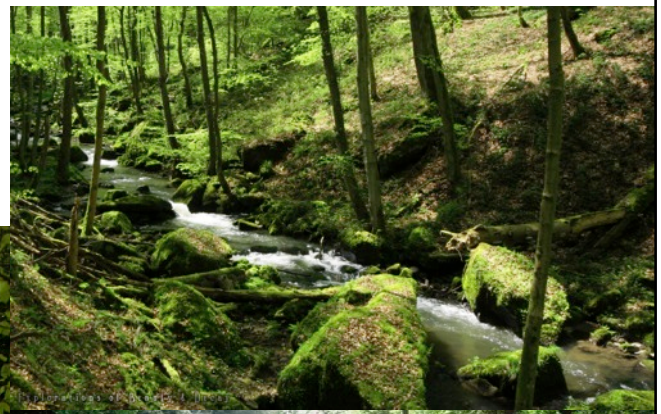
Amtliche Eigenschaft:

Amtsstempel:

Weitere Unterschriftenlisten können wie folgt bestellt werden:
vorzugsweise im Internet Download als pdf
per E-Mail pdf anfordern
schriftlich per Post

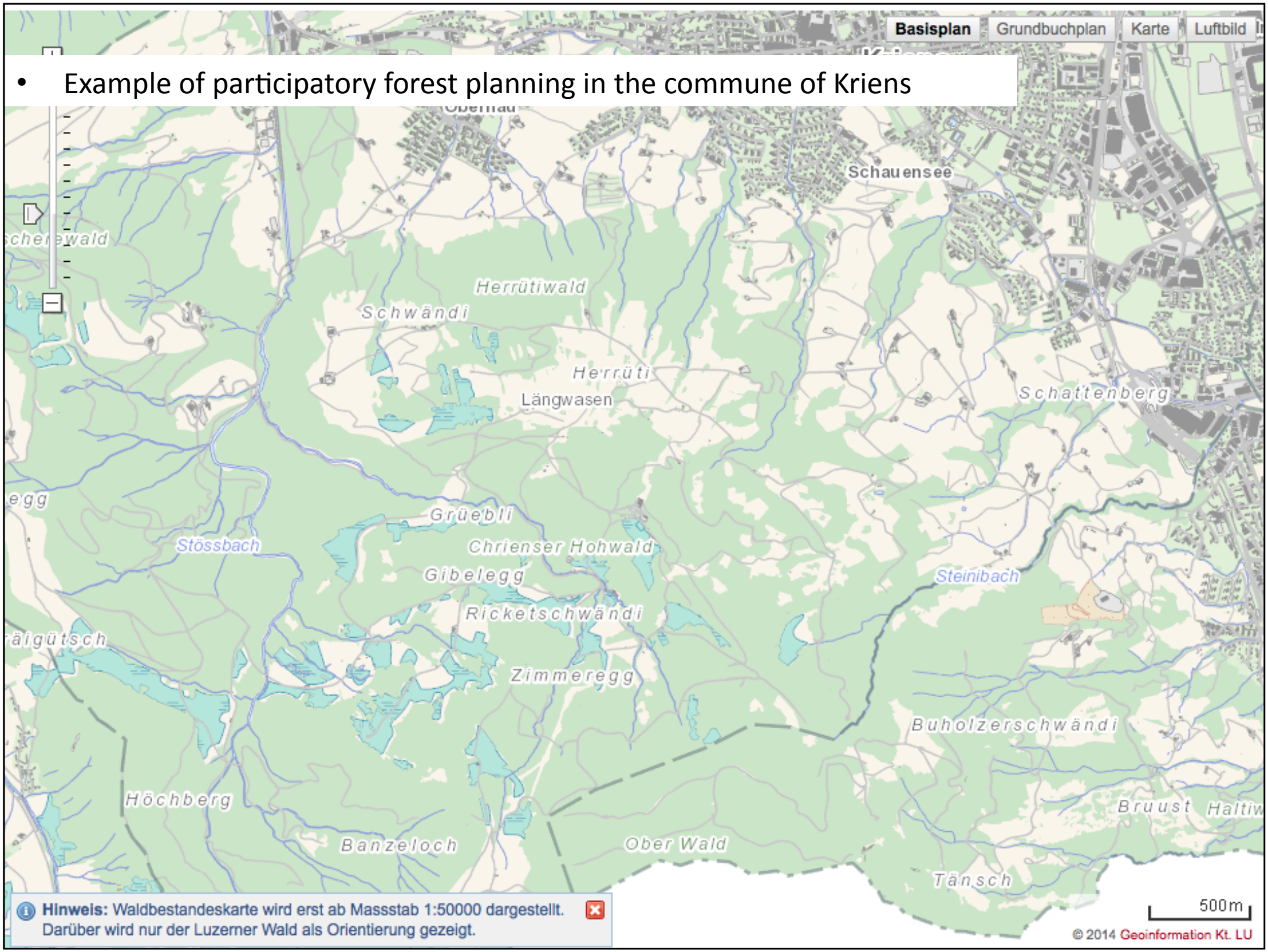
www.ecopop.ch
initiative@ecopop.ch
Verein Bevölkerungsinitiative, Postfach 4, 8454 Buchberg, Tel. 052 301 33 14

Example: Negotiating forest resource use



- The Swiss Forest Law of 1993 incorporates and formalises the participation of different stakeholders in forest management …
- … through participatory forest planning procedures
- This participation of stakeholders is made mandatory by law

- Example of participatory forest planning in the commune of Kriens



- Stakeholder representatives

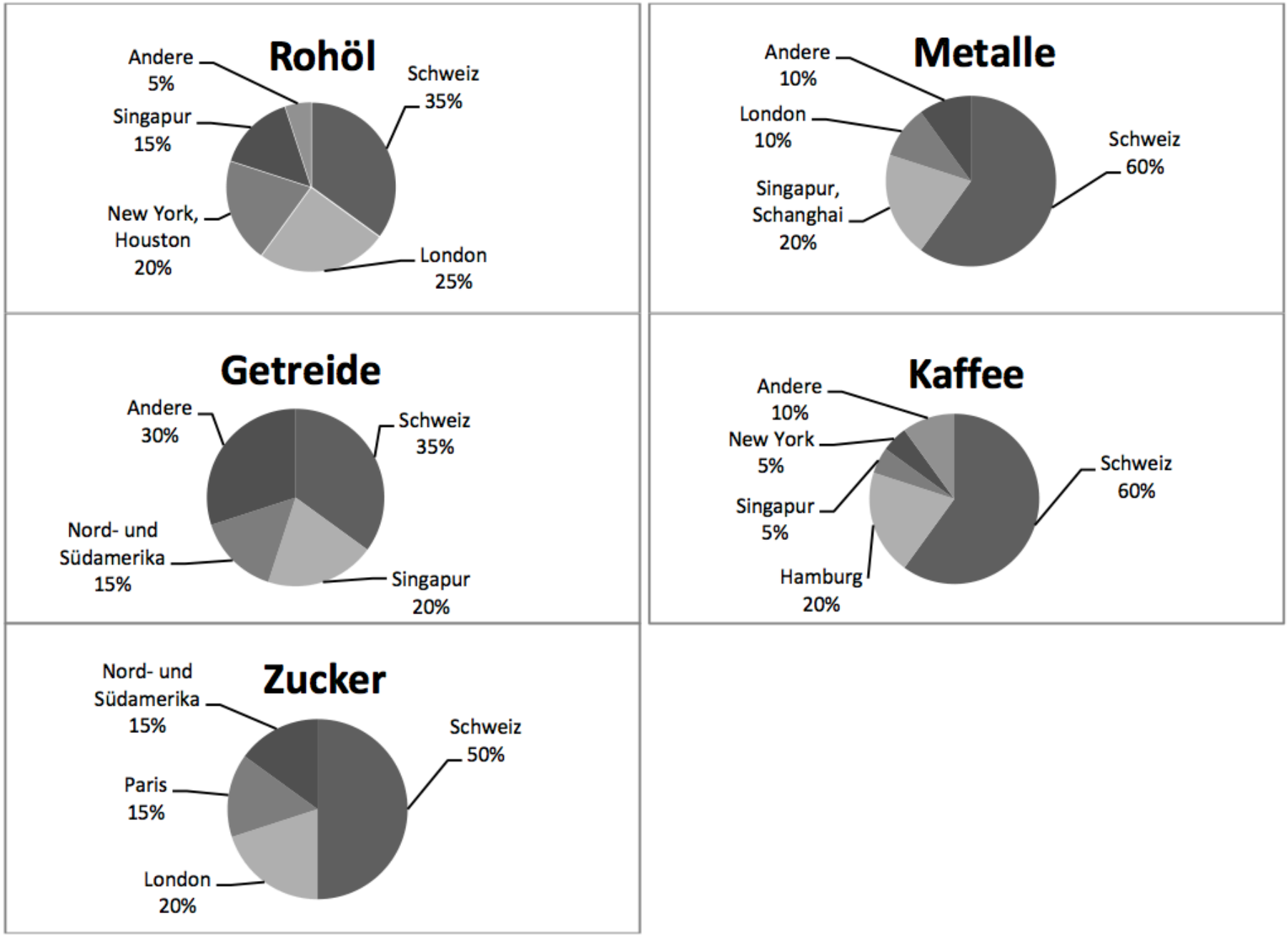
- List of stakeholder representatives

  - Architekt/Gemeinderat als Vertreter der Schutzinteressen der Bevölkerung ein
  - Landwirt/Gemeinderat als Vertreter der Bevölkerung allgemein und der Landwirtschaft im speziellen
  - Landwirt/Alpvogt Alpgenossenschaft als Vertreter der Alpwirtschaft und der Korporation Kerns
  - Forstunternehmer/Hege-Chef als Vertreter für Jagd und Wild
  - Wildhüter als Vertreter für das Wild (auch nicht jagdbares Wild)
  - Anglistin/Vorstandsmitglied Unterwaldner Naturschutzbund (UBN) als Vertreterin für Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz
  - Landwirt/Forstpräsident als Vertreter der Forstverwaltung und Korporation Kerns
  - Revierförster des Forstreviers Kerns-Nord als Vertreter privater und öffentlicher Waldeigentümer
  - Revierförster des Forstreviers Melchtal als Vertreter privater und öffentlicher Waldeigentümer
  - Lehrer/Leiter des Kant. Amtes für Jugend + Sport als Vertreter für alle im Wald relevanten Sportarten
  - Angestellter/Wanderwegchef als Vertreter Verkehrsverein
  - Kreisoberförster/Forstingenieur als Leiter und Moderator der Waldentwicklungsplanung

Example: ‘Outsourced’ natural resource supply

- Switzerland uses many natural resources that originate from other countries
  - e.g. agricultural products, commodities
- Civil society / pressure groups demand environmental and social standards for imported agricultural goods
- They also ask for ‘ethic’ standards for Swiss involvement in global commodity trade
  - e.g. 60% of global coffee trade is handled through agencies based in Switzerland

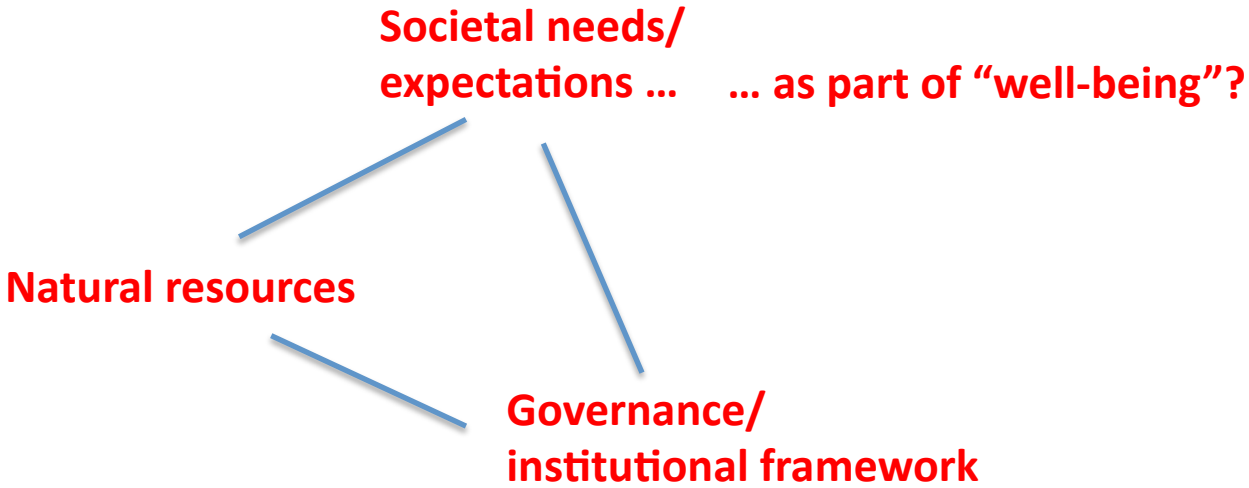
Marktanteile verschiedener Handelsplätze aus Branchensicht



Quelle: Adaptiert, GTSA, in: NZZ am Sonntag, 28.11.2010 und Tribune de Genève, 19.06.2012.

- Example of civil society pressure using video technique
- http://www.bernedeclaration.ch/campaigns/commodities-campaign-2014/

Discussion



- Trend towards more non-material valuation of natural resources?
- Increased competition in the valuation of natural resources?
- A range of practices to articulate 'societal' preferences
- Role of interest groups (→ heterogenous)
- Importance of the availability of formalised institutional options for contestation

Thanks

Urs Geiser, Ph.D., Senior Researcher, Dept. of Geography, University of Zurich, Switzerland

urs.geiser@geo.uzh.ch